

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

6. Jahrgang

J u n i 1 9 6 2

Nummer 6

Aus der Bundesklasse

Die Endspiele um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen beginnen am 24. Juni 1962. Gleich in der ersten Runde kommt es in Wuppertal zu der reizvollen Begegnung zwischen dem Titelverteidiger PSV Wuppertal und der DSG 25, dem achtfachen Meister von NRW. Zweimal trennten sich die Vereine mit einem $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, einmal für Wuppertal und das anderemal für Düsseldorf. Und diesmal?? – Das letzte Punktspiel SG Essen gegen DSG 25, das nach Abschätzung einen Sieg der Schachgesellschaft ergab, endete wider Erwarten 4:4, da bei Fortsetzung der als remis abgeschätzten Partie der Essener Abendroth gegen Kolbe gewann.

Schaarschmidt auf Platz drei

Die Jugendmeisterschaft vom Niederrhein errang der Wuppertaler Singer. Den zweiten Platz belegte Westerhausen (Aachen), der den im Turnier punktgleichen Lintorfer Schaarschmidt im StICKkampf 2 : 0 besiegte.

Frau Hecker Turniersiegerin

Siegerin im Turnier des Düsseldorfer Damenschachklubs wurde nicht unerwartet Frau Anny Hecker mit neun Punkten aus elf Partien. Auf den nächsten Platz landeten gemeinsam mit je acht Punkten Frau Mittmann, Frau Sass und Frau Gehring. Die Vorjahressiegerin Frau Pietsch und Fr. Tetzlaff kamen auf je sieben Punkte und konnten damit noch sechs weitere Spielerinnen hinter sich lassen.

Düsseldorfer Schachgesellschaft: Werner Reetz bleibt

Die Jahreshauptversammlung am 8. Mai im „Uele Nest“ war gut besucht. Von einem regen Vereinsleben zeugten die Berichte der Vorstandsmitglieder. Erfreulich der Bericht des Spielleiters, der u. a. feststellte, daß die 1., 2. und 5. Mannschaft von insgesamt 19 Punktspielen keinen Kampf verlor, da bei zwei Remisergebnissen 17 mal die DSG siegte. Weiterhin konnten die erfolgreichen Teilnehmer der einzelnen Klubwettbewerbe fast zwanzig Preise in Empfang nehmen, denn eine Klub-, Blitz- und Pokalmeisterschaft, sowie Schnell-, Haupt- und Nebenturniere wurden ausgetragen. Kein Wunder, daß der bisherige Vorstand (Werner Reetz, Stephan Drews, Dr. Kurt Sternfeld, Werner Villwock, Her Gutowski) wieder alle Stimmen erhielt. – Durch ein 2 : 2 gegen Tönisheide kam die Vierer-Mannschaft des Klubs in den Pokalspielen auf Verbandsebene eine Runde weiter, da die Berliner Wertung zugunsten der DSG ausfiel. Hier die Einzelergebnisse: Lohmann 1 gegen Förster 0, Heil 1 gegen Weinand 0, Pille 0 gegen Kürten 1, Bohlmann 0 gegen Lau.

Dähne Pokal: Lohmann gestrauchelt!

Nach seinen Siegen über Hubert (Solingen) und Gramse (Aachen) wurde der Düsseldorfer Vertreter Lohmann im Endspiel um den Niederrheinpokal von dem Hamborner Schulz ausgeschaltet. Die Turnierpartie endete nach achtstündigem ununterbrochenem Spiel remis. In der entscheidenden Schnelldpartie hatte der jüngere Schulz dann die besseren Nerven und gewann verdient.

Schachantiquariat Heinz Loeffler – 635 Bad Nauheim – Postfach 91

Ankauf und Verkauf von Schachbüchern und Schachzeitschriften

Bitte fordern Sie Listen an!

Ausklang in den Bezirksklassen

Rochade II, Eller I und Derendorf IV wurden Meister

In der 1. Bezirksklasse hat sich nach Erledigung aller Hängepartien folgender Endstand ergeben:

1. Rochade II	6 Punkte	5. Rochade III	4 Punkte
2. Hilden I	5 Punkte	6. Berührt-Geführt I	2 ¹ / ₂ Punkte
3. DSG 25 III	4 Punkte	7. SV 1854 II	2 Punkte
4. Heerd I	4 Punkte	8. Schewe Torm I	¹ / ₂ Punkt

Rochade II gab nur gegen Hilden und Berührt-Geführt je einen halben Punkt ab und schaffte so ungeschlagen den Wiederaufstieg in die Verbandsklasse, in der sie in der neuen Spielzeit als einziger Vertreter des Bezirks Düsseldorf spielen wird. Absteigen muß Schewe Torm, während der Tabellensiebte, der SV 1854, auf Beschluß des Spielausschusses die Gelegenheit bekommt, in einem StICKkampf gegen Lintorf I um den Klassenverbleib zu kämpfen.

2. Bezirksklasse. Hier steigen als Gruppensieger Eller I und Benrath II in die 1. Bezirksklasse auf. Den Titel Meister der 2. Bezirksklasse errang Eller durch einen 5 : 3-Sieg im Entscheidungsspiel über Benrath. Die jeweiligen Gruppensiebten, Lintorf und Holthausen, trugen einen StICKkampf um den dritten Platz aus. Lintorf siegte mit 7 : 1 (!) und tritt nun gegen den SV 1854 II an, um den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse zusätzlich zu erkämpfen. Unferrath und SV 1854 III als „Schlußlichter“ steigen in die 3. Bezirksklasse ab.

3. Bezirksklasse. Derendorf IV und die DSG 25 V steigen als Gruppensieger in die 2. Bezirksklasse auf. Derendorf IV ist zugleich Meister der 3. Bezirksklasse, da die DSG V auf den Titelkampf verzichtet hat. Gerresheim 1954 und Rochade IV ermittelten in einem StICKkampf den dritten Aufsteiger. Rochade gewann mit 5 : 3.

Drei weitere StICKkämpfe waren erforderlich, und zwar:

4 : 4 trennten sich Rochade IV und Derendorf IV. Nach Berliner Wertung fiel der Sieg in der B-Gruppe an die Derendorfer (3. Bezirksklasse).

Eller II unterlag Gerresheim 1954 mit 3¹/₂ : 4¹/₂. Hier ging es um den zweiten Platz in der A-Gruppe (3. Bezirksklasse).

Lintorf I schlägt Rath I mit 5 : 3 im Kampf um den zweiten Platz in der A-Gruppe (2. Bezirksklasse).

Ausschau auf das Spieljahr 1962/63

Am 30. Juni und 1. Juli 1962 findet in Düsseldorf der Rückkampf gegen Berlin statt, nachdem die 1. Begegnung im Vorjahr in Berlin knapp verlorenging mit 5¹/₂ : 4¹/₂. Die zehn besten Düsseldorf'er Spieler werden diesmal versuchen, den Spieß umzudrehen.

Es ist geplant, die Vergleichskämpfe an 50 Brettern gegen die Stadtmannschaft von Köln, sowie gegen die Vertreter des Bezirkes Bergisch-Land wieder aufzunehmen. Einzelhe werden noch bekanntgegeben.

Neben den Mannschaftskämpfen in den drei Bezirksklassen kommen noch zur Durchführung (in Klammern der jeweilige Titelverteidiger):

Blitz-Einzelmeisterschaft des Bezirks (Gstettenbauer, DSG 25)

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Bezirks (DSG 25)

Dähne-Pokalturnier auf Bezirksebene (Lohmann, DSG 25)

Viererpokal auf Bezirksebene (DSG 25)

Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft

Bezirks-Jugendmeisterschaft (Schaarschmidt, Lintorf)

Endrunde der Bezirks-Einzelmeisterschaft (Schnapp, DSG 25)

Hierzu sind vorberechtigt: Greeven, Bohlmann, Drews, Schnapp, Schiffer (alle DSG), Hockenbrink (Derendorf), Mertins, Sölter (beide Rochade), Schiffer (Benrath).

Helmut Greifzu, Bezirksspielleiter

Aus dem Vereinsleben

Düsseldorfer Schachverein 1854. Auf unserer gutbesuchten Jahreshauptversammlung wurde Rudolf Dracke einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Auch Karl Lichtner blieb als Spielleiter und Kassierer. Neu im Vorstand kam Dr. Jurgeit, der das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm. — In den Ranglistenkämpfen mußte Klubmeister Martin Mainz im Kampf um das erste Brett eine glatte 3 : 0-Niederlage gegen Dracke hinnehmen.

Schachgemeinschaft Rochade. Wir haben Spiellokal und Spieltag gewechselt und spielen jetzt in der Gaststätte „Heimatklause“, Rochusstraße 57 (Telefon: 35 14 32). Dieses Lokal liegt in unmittelbarer Nähe von Schloß Jägerhof und ist mit den Straßenbahnlinien 4, 7 oder 11 gut zu erreichen. Der Spieltag ist nun Dienstag, ab 20 Uhr. — Durch einen Sieg in der Vorschlußrunde über Richard sicherte sich Mertins zum zweitenmal den Klubmeistertitel. Er brachte es bisher auf $8\frac{1}{2}$ Punkte und kann von Römken (7), Schranz ($6\frac{1}{2}$), Greifzu, Würger und Tetzlaff (je 6) nicht mehr eingeholt werden.

Düsseldorfer Schachgesellschaft. Nach einem über zehn Runden gehenden Ringen endete das Vereinsturnier mit dem Punktgleichstand von Heil und Lohmann. Beide erzielten $8\frac{1}{2}$ Punkte und ließen damit Drews ($6\frac{1}{2}$), Gstettenbauer ($6\frac{1}{2}$), Jäschke ($5\frac{1}{2}$), Pille ($4\frac{1}{2}$) sowie auf weitere Teilnehmer hinter sich. Heil wurde Vereinsmeister, denn Lohmann verzichtete auf einen StICKkampf.

Ratinger Schachklub. Bei der Neuwahl wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Paul Schmidt als 1. Vorsitzender, Harald Sturm als 2. Vorsitzender, Frau Eva Klöckner als Schriftführerin und Gottfried Crummenauer als Kassierer. — Einen Freundschaftskampf gegen Solingen-Wald gewann Ratingen mit $11\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$. — In den StICKkämpfen um die Niederheimmeisterschaft der Damen belegte Frau Klöckner hinter Frau Peters (Krefeld) einen beachtlichen zweiten Platz vor Frau Hamacher (M.Gladbach). Frau Glöckner war hierbei etwas im Nachteil, denn infolge einer unglücklichen Auslosung mußte sie beide Partien mit den schwarzen Steinen spielen.

Schachklub Berührt-Geführt. Kurz vor dem Abschluß steht das „Wilhelm-Hübel-Gedächtnisturnier“, an dem sich 19 Spieler beteiligen. Zwar liegen zur Zeit Nerlich und Späte mit je $13\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ Punkten an der Spitze vor Kalweit (13 : 3), doch die wenigsten Minuspunkte weist Langenbaxh mit $12\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ (!) auf. Gut im Rennen liegen auch noch Renselmann (12 : 3) und Hecker ($11\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$), während die übrigen Teilnehmer schon fünf und mehr Verlustpunkte aufweisen.

Schachfreunde Neuß-Weißenberg. Die Jahreshauptversammlung am 5. Mai 1962 brachte folgenden neuen Vorstand: 1. Vorsitzender Willi Landschein, 2. Vorsitzender Josef Kluth, Schriftführer Hans Rennefeld und Kassierer Werner Wischen. Die gute Kassenlage und der rege Spielbetrieb fielen bei den Berichten besonders auf. Der Verein feiert sein 40jähriges Bestehen mit einem großen Blitztturnier, das in Kürze durchgeführt wird. Bitte neue Anschrift beachten: Willi Landschein, Neuß, a./Rh., Venloer Straße 3.

Der Derendorfer Schachverein unterlag in einem Freundschaftstreffen an 18 Brettern den Sfr. Tönisheide mit $7\frac{1}{2} : 10\frac{1}{2}$. An den oberen Brettern gewann Kieninger gegen Kürten, Helge Fischl gegen Weinand remis, und Hockenbrink verlor gegen Saul.

Gerrseheimer Schachfreunde 1954. Nach spannendem Verlauf endete das Klubturnier im toten Rennen, denn bei zwölf Teilnehmern erzielten Lenker und Mengelee je zehn Punkte. Ein StICKkampf entscheidet nun über den Titel. Den dritten Platz belegte Kempin.

Schachfreunde Hösel. Vom 16. bis 24. Juni 1962 wird in unserem Vereinslokal (Gaststätte Boltzenburg, Hösel, Eggerscheider Straße 6) die „Angerland-Einzelmeisterschaft“ ausgetragen. An diesem Turnier, das zum erstenmal durchgeführt wird, nehmen acht Spieler aus Ratingen, Lintorf und Hösel teil.

Schachklub Hilden 1922. Nach sieben von neun Runden (Schweizer System) liegen im Jubiläumsturnier, das mit 26 Teilnehmern gut besetzt ist, an der Spitze: Tobies $5\frac{1}{2}$, Sauer und Scheidt je 5, Tetzlaff und Jakob je $4\frac{1}{2}$ und H. Wolff und Martsch je 4 Punkte.

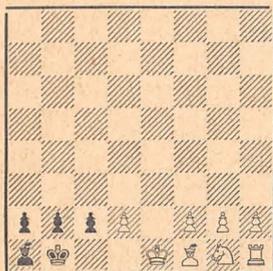
Oskar Beekmann
liefert alles was Schach-
spieler brauchen schnell,
gut und preiswert.

Neu aufgenommen Pla-
stikplane 48x48 cm, beste
Ausführung DM 3,90, ab
10 Stück DM 3,75.

Krefeld-Oppum, Crön 51
Telefon 5 19 77
Illust. Preisliste kostenlos
und unverbindlich.

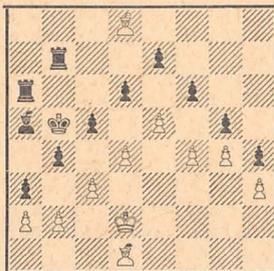
Kurioses Schach: Seltene Bilder mit originellen Ideen

Die Grundstellung



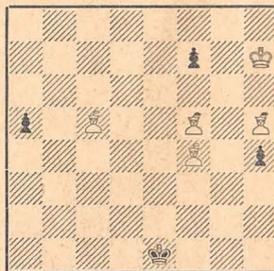
Matt in drei Zügen!

Die Blockade



Weiß macht remis!

Das Läuferspiel



Matt in drei Zügen!

Lösung der Maiaufgaben

Diagramm I: 1. g4-g5, Kd5-e5 2. g5:h6, Ke5-f6. Nun ist Schwarz in eine verhängnisvolle Zugzwangsstellung geraten und verliert: 3. Kd2-c2!, c5-c4 4. Kc2-c1!, b4-b3 5. Kc1-b2 mit Gewinn, da alle Bauern fallen. Auf 4... d4-d3 folgt 4. Kc1-d2 usw.

Diagramm II: 1. Lb8-a7, Ld4-a1 2. Kc1-b1, La1-c3 3. Kb1-c2, Lc3-a1 4. La7-d4!!, La1:d4 5. Kc2-d3, Ld4-a1 6. Kd3-e4 und gewinnt. Sehr geistreich.

Diagramm III: 1. Sd8-c6, d7:c6 2. Sh8-g6, f4-f3 3. Sg6-f4, f3-f2 4. Sf4-d3, f2-f1 Dame 5. Sd2-b2. Welche Überraschung! Die Dame kann das doppelt drohende Matt nicht abwenden.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Schach im Betrieb

Im Kampf um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft führen mit großem Vorsprung die Spieler der Firma Phönix-Rheinrohr und der Stadtparkasse. Beide Mannschaften kamen bisher ohne Niederlage über die Runden. Da sie noch gegeneinander spielen müssen, dürfte dieses Treffen auch die Entscheidung bringen. Der Pokalverteidiger Siemens AG liegt nach Minuspunkten an dritter Stelle und ist wie alle übrigen Bewerber abgeschlagen. Hier der augenblickliche Turnierstand:

Phönix-Rheinrohr	7 ¹ / ₂ : 1/2	Langbein-Pfanhauser	3 ¹ / ₂ : 6 ¹ / ₂
Stadtparkasse	7 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂	LVA Rheinprovinz	2 : 8
Henkel & Cie	5 : 4	Hoberg & Dreisch	2 : 8
Siemens AG	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂		

Henkel besiegte Langbein-Pfanhauser mit 7¹/₂ : 1/2, Rheinrohr schlug LVA Rheinprovinz mit 7 : 1, Langbein-Pfanhauser und Hoberg & Dreisch 4 : 4, Siemens konnte gegen die LVA Rheinprovinz einen 4¹/₂ : 3¹/₂-Sieg erringen, verlor aber gegen die Stadtparkasse mit dem gleichen Ergebnis.

Das große Preisturnier der Schachgemeinschaft Phönix-Rheinrohr, der größten und regsten Firmenschachgruppe in Düsseldorf, gewann überraschend Nachwuchsspieler Kamps mit 8¹/₂ Punkten aus zehn Partien. Preisträger waren weiter: Reinke mit 7, Hardt und Sturm mit je 6¹/₂, Hoppe, Brinkmann und Herzog mit je 6 Punkten. Bei zwanzig Teilnehmern wurden zehn Runden nach Schweizer System gespielt.